

Workshop

RELIGIOSITÄT IM MEDIZINETHISCHEN DISKURS

Judentum und Islam als Herausforderungen im ärztlichen Alltag

Der interdisziplinäre Workshop hat die gegenwärtige Situation des Einflusses religiöser Prägungen, Praktiken und Vorschriften im medizinischen System zum Thema. Unter einer medizinethischen Perspektive soll das Spannungsfeld religiös bedingter Werte- und Normvorstellungen aus dem Judentum und dem Islam im Arzt-Patienten-Verhältnis diskutiert und auf die alltägliche ärztliche Arbeit bezogen werden.

Der Fokus der Veranstaltung liegt nicht nur auf dem Patienten, sondern ebenfalls auf Ärzten aus unterschiedlichen Kultur- und Religionszusammenhängen. Dadurch ist ein Schwerpunkt des Workshops die Rolle und das professionelle Selbstverständnis des Arztes aus dem Islam oder Judentum. Dieser wird in seiner Spannweite zwischen „Heiler“ und „medizinischem Berater des Patienten“ und zwischen einem paternalistischen und einem informativen Zugang kritisch diskutiert, um vor diesem Hintergrund die Rolle des Patienten in einem interkulturellen Arzt-Patienten-Verhältnis zu reflektieren. Dabei werden konkrete Konfliktfelder aus der Praxis, wie beispielsweise unterschiedliche Vorstellungen von Nähe und Distanz, Reinheit und Hygiene, Intimität, Entscheidungsfindung sowie die Bedeutung von Speisen und Speisegeboten im Mittelpunkt stehen.

Der Workshop ist adressiert an Mitarbeiter im Gesundheitswesen, Medizinethiker, Philosophen, Judaisten, Islamwissenschaftler, Studierende und Lehrende der Medizin der Ruhr-Universität Bochum, Mitglieder der Research School sowie interessierte Angehörige weiterer Disziplinen und Berufsfelder.

Mittwoch, 17.11.2010, 10.00-16.00 Uhr

Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin

(Leiter: Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann)

Malakowturm, Markstr. 258a, 44799 Bochum

Homepage und Anfahrt: www.rub.de/malakow

Weitere Informationen und Anmeldung:

Tim Peters, M.A.

Tel: 0234 / 32 – 28573

Fax: 0234 / 32 – 14205

Mail: Tim.Peters@rub.de

Workshop

RELIGIOSITÄT IM MEDIZINETHISCHEN DISKURS

Judentum und Islam als Herausforderungen im ärztlichen Alltag

- 10.00 **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann
- 10.30 **Thematische Einführung**
Tim Peters, M.A. und Johanna Nuhn, Mag. theol.
- 11.30 **Kaffeepause**
- 11.45 **Ethische Aspekte des muslimischen Krankheitsverständnisses**
Dr. Dr. Ilhan Ilkilic
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Mainz
- 12.30 **Religiöse Aspekte des Islam im medizinischen Alltag**
M.D. Syr. Abdul Hadi Al Nahlaoui
Facharzt für Neurochirurgie, Münster
- 13.15 **Mittagspause**
(Das angebotene Essen ist sowohl koscher als auch halal.)
- 14.00 **Jüdische Bioethik und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts**
Prof. Dr. Francesca Yardenit Albertini
Institut für Religionswissenschaft, Universität Potsdam
- 14.45 **Religiöse Aspekte des Judentums im medizinischen Alltag**
Dr. Michael Rosenkranz
Niedergelassener Allgemeinmediziner, Vorsitzender des Gottesdienstausschusses der jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen
- 15.30 **Abschlussdiskussion**
- 16.00 **Ende der Veranstaltung**

Veranstalter

Tim Peters, M.A.

Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin, Medizinische Fakultät

Leiter: Prof. Dr. med. Dr. phil. Jochen Vollmann

Johanna Nuhn, Mag. theol.

Lehrstuhl für Neues Testament, Evangelisch-theologische Fakultät

Katarzyna A. Meyer-Hubbert, M.A.

Seminar für Orientalistik und Islamwissenschaften,
Fakultät für Philologie

